

# Über ein Jahrhundert für den Ladenbau

## Ligneus fertigt auf höchstem Niveau

1904 wird erstmals die Hausschreinerei der Firma Kaiser's-Kaffeegeschäft urkundlich erwähnt. 110 Jahre später hat sich daraus die Firma Ligneus als international tätiger Laden- und Innenausbaubetrieb entwickelt.

Lineare Produktionsabläufe, die von der Automobilindustrie inspiriert sind, wöchentlich werden vier Lastzüge Plattenwerkstoffe verarbeitet und täglich verlassen durchschnittlich 60 Paletten Ware den Hof. Ligneus ist mittlerweile dem Handwerk entwachsen – und damit Daniel Erhardt Geschäftsführer eines Industriebetriebs. Über 10 000 m<sup>2</sup> Produktionsfläche, zwei Zuschnitt- und Bekantungsautomaten und fünf moderne CNC-Maschinen, teils mit 5-Achs-Technologie, unterstreichen den industriellen Charakter des Unternehmens. Doch daneben zählen auch noch die klassischen Werte des Handwerks. In puncto Qualität und Konstruktion der Möbelstücke, Verkaufstheken und Innenausbauten kennt Erhardt keine Kompromisse. Hier entspricht alles den Regeln der Tischlerkunst. Dafür beschäftigt er rund 90 Fachkräfte, zumeist Tischler, Holztechniker und -ingenieure sowie mehrere Meister. Einer von kontinuierlich drei Auszubildenden wird jedes Jahr neu eingestellt.

Früher hat Ligneus diese nach erfolgreicher Lehrzeit erst einmal raus in die Welt geschickt – heute wird versucht, gute Leute direkt zu halten und je nach persönlichen Fähigkeiten und Interessen zu Team- oder Projektleitern oder zu Konstrukteuren in der Arbeitsvorbereitung weiter zu qualifizieren. „25 % unserer Mitarbeiter haben sich in den vergangenen fünf Jahren weitergebildet und intern höhere Positionen besetzt“, ist Erhardt stolz auf sein Team.

### Individuelle Serienmöbel

Massivholzspielt derzeit nur noch eine Nebenrolle, allenfalls als Blende, Laufleiste oder Ähnlichem. Im Ladenbau dominieren Holzwerkstoffe mit lackierten oder Dekoroberflächen. Um schnell reagieren zu können, unterhält Ligneus mehrere eigene Lackierstraßen und Spritzkabinen. „Auf unserer Lackbeschichtungsanlage setzen wir umweltschonende Wasserlacke oder Lösemittellacke für höchste Oberflächenansprüche ein“, so Daniel Erhardt.



Ligneus-Geschäftsführer Daniel Erhardt zählt neben der Lebensmittelbranche renommierte Modemarken und Hotelketten zu seinen Kunden.

Beschläge, Metalle (für Gestelle etc.), Glas und Beleuchtung müssen ebenfalls intelligent in die Entwürfe integriert werden. Dabei sind die Abläufe klar strukturiert: Es gibt feste Module, beispielsweise für Bäckertheken. Je nach Einbausituation und lokalen Bedürfnissen werden die einzelnen Abschnitte arrangiert, mal um die Ecke gezogen, mal etwas gedehnt oder gestaucht. Nur eine Einschränkung macht Erhardt: „Die Abmessungen der Elektrogeräte und Kühltheken sind die einzigen Maße, die wir nicht variieren können.“ Insgesamt beschreibt der Ligneus-Geschäftsführer dieses Produktionssystem mit „Losgröße 1 als Serienfertigungsfolge heterogener Bauteile“.

### Bewegte Geschichte

„Als wir noch ausschließlich für Kaiser's-Kaffeegeschäft produzierten,



1993 wurde das Werk in Ottendorf-Okrilla bei Dresden aufgebaut und seitdem ständig modernisiert.

# LIGNEUS



Zukunftsgewand gibt sich auch das neue Logo mit QR-Code.

Inneneinrichtung Ladenbau

Foto: Ligneus

waren es einfache Zeiten: Damals kamen die Aufträge nur so aus dem Fax. Heute unterhalten wir ein großes Vertriebsteam. „Allein an dieser beiläufigen Bemerkung des Geschäftsführers ist zu erkennen, wie sich die Zeiten geändert haben. 1925 war die Schreinerei mit Sitz in Viersen die größte am Niederrhein. 1928 vernichtete ein Großfeuer das gesamte Werk, 1948 übernahmen die alliierten Schutzmächte das Gelände. Doch es ging immer wieder weiter. Einen seiner Höhepunkte erlebt das Unternehmen 1993, als es in Ottendorf-Okrilla bei Dresden ein zusätzliches Werk aufgebaut hat, um den Bedarf nach Ladeneinrichtungen nach der Wiedervereinigung zu decken. Seit 2006 ist dies nun der einzige Firmensitz, denn das beengte Werk in Viersen wurde aufgelöst und in den ostdeutschen Standort integriert. Ein Jahr später, 2007, wurde dem bisherigen Betriebsleiter Daniel Erhardt die Geschäftsführung übertragen.

Ligneus produziert längst nicht mehr allein für Kaiser's. Viele weitere bekannte Namen und Marken, darunter auch exklusive Hotels, Modehäuser und Baumärkte, finden sich im Stammkundenverzeichnis. Aber darüber werden nicht viele Worte verloren. Diskretion gehört ebenso zum Selbstverständnis wie Ter-

mintreue. Wenn aber europaweit hunderte oder tausende Ladenlokale einer Handelskette nahezu zeitgleich neu ausgestattet werden müssen, beispielsweise zum Saisonwechsel, ist nicht die Produktion die Herausforderung, sondern die Logistik.

### Organisation und Technologie

Ob Tablet oder Sounddesign – Daniel Erhardt weiß bei allen neuen Technologiebeschaid. So gut, dass er im Vor-

stand des DLV-Netzwerk Ladenbau für das Ressort „Neue Technologien“ zuständig ist und darüber selbst regelmäßig publiziert. Klar, dass Entwicklungen, von denen er sich etwas verspricht, schnell in den Betrieb integriert werden. „KaiZen“ und „Lean Production“ sind bei Ligneus keine Zukunftsvisionen, sondern bereits heute gelebter Alltag. Im Mittelpunkt steht eine detaillierte, dreidimensionale CAD-Zeichnung. Hieraus generiert sich eine Stückliste für das ERP-System, die wiederum als Basis für die Zuschnittoptimierung dient. Die inzwischen obligatorische, fotorealistische 3D-Skizze für den Kunden ist quasi nur ein willkommenes Nebenprodukt der Arbeitsvorbereitung. Die Fertigung selbst ist eindeutig auf „Lean Production“ orientiert, mit klaren Abläufen und definierten Flächen im ganzen Betrieb. Jeder Quadratmeter der Produktion ist auch farblich einem Fertigungsteam zugeordnet. Die Oberflächenbearbeitung verfügt über eine Lackierstraße mit Spritzroboter und Hochtrockner sowie eine schleusengetrennte Spritzkabine für anspruchsvollste Hochglanzlackierungen. Alle fertig gestellten Produkte werden etikettiert und dann an die Logistik übergeben, dort kommissioniert und schließlich gut verpackt auf die Reise geschickt. Zufrieden ist man bei Ligneus erst, wenn die Ware auch termingerecht und einwandfrei beim Kunden steht – der dann seine Waren zum Verkauf einräumen kann. ■

cg

### Weitere Informationen

[www.ligneus.de](http://www.ligneus.de)



Ligneus beschäftigt rund 90 Mitarbeiter im Zwei- und Drei-Schichtbetrieb, vorrangig Holz-Fachleute.



Die Plattensäge verarbeitet auch Groß- und Sonderformate und wird direkt mit dem Stapler beschickt.



Massivholz ist im modernen Ladenbau nur noch selten zu sehen (hier: Auslagen einer Bäckertheke).